

Musterlösung – Elektrifizierung, Digitalisierung, Digitale Transformation und digitaler Motivator

Aufgabe 1.1:

Elektrifizierung

Bei der Elektrifizierung/Digitization handelt es sich um die **Umwandlung von analogen Informationen in ein maschinenlesbares (numerisches) Format**. Es wird eine digitale Repräsentation des Objekts erschaffen. Heutzutage findet bei der Elektrifizierung hauptsächlich eine Umwandlung in das Binärsystem statt, allerdings kann jegliches numerisches System verwendet werden.

Digitalisierung

Als Digitalisierung bezeichnet man den Vorgang, bei welchem bestehende analoge Werte und Größen in eine digital nutzbare Form überführt werden und in einem digitaltechnischen System gespeichert oder verarbeitet werden. Bei der Digitalisierung liegt der Fokus auf der **Nutzung der digital verfügbaren Objekte**. Dies können ganze Arbeitsabläufe oder einzelne Produkte sein. Die **Transformation eines Geschäftsmodells hin zur Nutzung von Informations- und Kommunikationstechnologien**, fällt ebenfalls unter den Begriff der Digitalisierung. **Digitalisierung funktioniert nur, wenn zuvor auch die Elektrifizierung durchgeführt wurde.**

Digitale Transformation

Unter digitaler Transformation versteht man den **fortlaufenden Veränderungsprozess hin zu einer digitalen Arbeitsweise**. Der Fokus liegt hierbei auf der Generierung **neuer** digitaler Kompetenzen, **neuer** Denkweisen und dem Erlernen des Umgangs mit Hard- und Software. Hierbei ist es wichtig, dass **alle Prozessbeteiligten offen für diese Veränderungen** sind und zudem eine Bereitschaft gegenüber neuen Technologien und Arbeitsweisen aufweisen. In der heutigen Zeit ist es ein Muss, dass alle Organisationen sich für die digitale Transformation öffnen, da sie sonst den Anschluss verlieren. Hierbei ist es egal, ob es sich um ein Individuum, eine Gesellschaft, einen Staat oder die Wirtschaft handelt.

Digitaler Motivator

Als digitale Motivatoren können **motivierte Mitarbeiter aus dem Unternehmen** ausgewählt werden, welche die **digitale Transformation im Unternehmen antreiben**. Wichtig ist hierbei, dass sie die Aufgabe **freiwillig**, aus **intrinsischer Motivation**, übernehmen und Interesse daran haben, die digitale Transformation in ihrem Unternehmen zu unterstützen. Sie haben die Aufgabe neue digitale Tools auszuprobieren, Potenzial zu erkennen und diese Tools im Unternehmen zu verbreiten. Konkret bedeutet dies, dass sie Kollegen motivieren und im Umgang mit den neuen Tools schulen. Je nach Unternehmensgröße sollte es mehrere digitale Motivatoren geben, die aus jeglicher Position im Unternehmen stammen können. Sie haben während ihrer Arbeit eine positive Ausstrahlung und die Fähigkeit ihre Kollegen mit ihren digitalen Kompetenzen zu motivieren. Dafür sind sie im Unternehmen bekannt und werden anerkannt.

Sollte es niemand passenden im Unternehmen geben, bieten sich Coaches an, die die eigenen Leute im Unternehmen entsprechend ausbilden. Mittel- und Langfristig muss es das Ziel sein, den digitalen Motivator als Mitarbeiter im Unternehmen zu etablieren.

„Die digitale Repräsentation eines Objektes ist bei der Elektrifizierung essenziell.“

Die Aussage ist korrekt. Es wird eine digitale Repräsentation erschaffen, indem analoge Informationen in ein maschinenlesbares Format umgewandelt werden.

„Der Fokus bei der Digitalisierung liegt auf dem Erschaffen von neuen Systemen.“

Dies ist falsch. Der Fokus liegt viel mehr auf der Nutzung von digital verfügbaren Objekten, welche im Zuge der Elektrifizierung entstanden sind. Es kann sich hierbei um Arbeitsabläufe oder einzelne Produkte handeln.

„Wenn die Prozessbeteiligten nicht offen für Veränderungen sind, kann auch kein digitaler Transformationsprozess durchlaufen werden.“

Richtig. Es müssen alle Prozessbeteiligten bereit sein die Veränderungen durchzuführen. Sie müssen neue Technologien annehmen und neue Arbeitsweisen umsetzen.

„Eine positive Ausstrahlung und intrinsische Motivation sind für den digitalen Motivator wichtig, aber kein Muss.“

Positive Ausstrahlung und intrinsische Motivation sind essenziell für einen digitalen Motivator. Die Person muss in der Lage sein die Mitarbeiter des Unternehmens für die neuen Tools zu begeistern und sie zu einer Nutzung bewegen.

Aufgabe 1.2:Elektrifizierung

Die Quittungen von Floradise werden noch immer auf Thermopapier gedruckt. Diese könnten auch digital auf einem PC gespeichert werden, damit sie auch eine digitale Repräsentation haben.

Digitalisierung

Die Quittungen könnten auch digital als QR-Code angezeigt werden, damit die Kunden die Möglichkeit haben sich diese direkt auf ihr Smartphone zu laden.

Digitale Transformation

Eine Möglichkeit der Digitalen Transformation bei Floradise ist die Einführung eines Kundenservice. Dieser kann telefonisch, per E-Mail oder über einen Chat erreicht werden. Es entsteht so eine Möglichkeit für den Kunden mit dem Markt zu kommunizieren, sowie für die Mitarbeiter von Floradise den Umgang mit Chat-Software zu erlernen.

Digitaler Motivator

Hans Schäfer ist der digitale Motivator von Floradise. Er hat Interesse daran, das Unternehmen noch digitaler zu gestalten und ist motiviert seine Mitarbeiter davon zu überzeugen die neuen Technologien zu benutzen und keine Angst davor zu haben.